

Mittsommer 2022

Eröffnung

Dies ist der längste Tag,
und ich bade in deinem Licht, Sonne,
ich lasse mich einhüllen von deinen warmen Strahlen,
mit jeder Pore sauge ich deine Energie in mich auf
und speichere die Erinnerung an diese Tage für eine Zeit,
wenn dein Licht und deine Wärme an Kraft verloren haben.
Jetzt bist du auf dem Höhepunkt deiner Macht,
aber das Rad dreht sich beständig,
und so ist im Höhepunkt auch der Tiefpunkt,
im Leben auch der Tod vorweggenommen.

Reinigung

Mutter Erde grüßen

Auf dem Feld vor meinem Haus wiegen sich die Ähren im leichten Wind,
so als ob du dein goldbraunes Haar für mich schüttelst.
In dieser Zeit, wo die Kraft der Sonne am stärksten ist, bietest du uns Halt,
Mutter Erde,
einen Moment des Atemholens zwischen Säen und Ernten.
Schenke mir auch in diesem Ritual die Gewissheit,
festen Boden unter den Füßen zu haben,
so wie du es immer tust.
Amen!

Den Kosmos wieder erschaffen

Lied: Göttlicher Funke (Ein Kosmos-Lied)

Wasser der Tiefe, schöpferischer Weisheit, Heilige Quelle, komm
und fließe in mir, und fließe in mir!

Göttlicher Funke, Funke des Lebens, Licht des Himmels, komm
und brenne in mir, und brenne in mir!

Heiliger Baum, du Achse der Welten, tief verwurzelt und hoch gekrönt:
Komm, wachse in mir, komm, wachse in mir!

Heilige Mitte, neu geschaffen, hier an diesem heiligen Ort:
Sei Tor und Tür mich mich jetzt und hier!

...

Die Tore öffnen

Cernunnos,
du, der zwischen den Dingen sitzt,
du, der trennt, was getrennt werden soll,
du, der verbindet, was zusammengehört,
Herr der wilden ungezähmten Natur,
du, der in der Mitte sitzt,
im Scheitelpunkt der Waage,
und alles im Gleichgewicht hält:
Ich grüße dich heute, an diesem längsten Tag des Jahres!

Hier stehe ich, im Zentrum aller Dinge und bitte dich:
Vereine deine Magie mit der meinen, wenn ich nun die Tore öffne!
Schütze mich, wenn ich auf fremden Pfaden wandle
und sei als Vermittler an meiner Seite, wenn ich mich mit den Kindred treffe!
Diese Gabe, Cernunnos, ist für dich:

(Opfergabe bringen)

...

Lied: Cernunnos, öffne die Tore

Die Kindred einladen

Hallo, meine Vorfahren!
Ich denke an die, von denen ich abstamme, deren Gene ich teile.
Ich denke an die, die mir ein Vorbild geworden sind und denen ich nacheifere.
Ich denke an die, die meinem Herzen nahestehen.
Ich denke an die, die im Lauf der Jahrhunderte dieses Land, auf dem ich stehe, bevölkert haben.
So lange ich mich an euch erinnere, werdet ihr nicht vergessen sein.
Schön, dass ihr da seid. Ich möchte euch einladen:
Kommt zu mir an mein Feuer und feiert gemeinsam mit mir!
Teilt euer Wissen mit mir und nehmt dafür meine Geschenke an.

(Opfergabe)

Hallo Geistervolk!
Ich höre euch im Rascheln der Blätter, im Summen der Inseten, im Gezwitscher der Vögel.
Ich sehe euch in den Steinen am Rand, im Schatten der Bäume, in den Farben der Blumen.
Ich spüre euch im sanften Windhauch auf meiner Haut, in den kühlen Regentropfen in meinen
Haaren, im weichen Boden unter meinen Füßen.
Ich sehe euer Werk, doch euch selbst sehe ich nicht.
Dennoch seid ihr hier an meiner Seite, und ich möchte euch einladen:
Kommt zu mir an mein Feuer und feiert gemeinsam mit mir!
Teilt euer Wissen mit mir und nehmt dafür meine Geschenke an.

(Opfergabe)

Hallo Götter und Göttinnen!
Ich sehe euch in dem Rhythmus der Jahreszeiten, im wiederkehrenden Auf- und Untergang der
Sonne, in den Gesetzen, die ihr dem Kosmos gegeben habt, wodurch das Leben erst möglich wurde.
Ich höre von euch in den Bruchstücken der Mythen, die von euch geblieben sind, die euer Wirken
wiedergeben.

Ich spüre euch in der Wärme eures Feuers, das alles ewiglich verwandelt, im Licht, das mir die Augen öffnet.

Ich grüße euch, Leuchtende, und ich möchte euch einladen:
Kommt zu mir an mein Feuer und feiert gemeinsam mit mir!
Teilt euer Wissen mit mir und nehmt dafür meine Geschenke an.

(Opfergabe)

Hauptopfer: Die Sonne und Taranis

Vom Sonnenaufgang bis zu deinem Untergang will ich dich ehren,
Sonne,
Wärmespenderin,
Lichtspenderin!
Du, die das Leben auf dieser Erde möglich machte,
du, die im Zentrum unseres Planetensystems steht,
du, um die unser Leben kreist, im wahrsten Sinne des Wortes.

Jetzt bist du auf dem Höhepunkt deiner Macht,
wie wir in den letzten Tagen gemerkt haben.
Deine Strahlen verwandeln kleine Pflänzchen in große,
und bringen sie zur Reife.
Deine Strahlen lassen auch uns aufblühen.

Lied: Litha (Lisa Thiel)

Der Donner grollt und Blitze zucken über den Himmel,
wenn ein weiteres Sommergewitter die Luft reinigt und dringend benötigten Regen bringt.
Taranis,
zu diesem Zeitpunkt, wenn die Macht der Sonne am stärksten ist,
treibst du dein Rad voran und führst den Kreislauf weiter.
Du bringst uns in Bewegung,
du verleihst uns den nötigen Schwung,
um gut durch die beginnende dunkle Jahreszeit zu kommen.

Gerade haben die Ferien begonnen,
eine Zeit der Ruhe und Erholung,
eine Atempause,
bis wir wieder frisch gestärkt neue Projekte in Angriff nehmen können,
mit dir an unserer Seite.

(Opfergabe an Taranis)

Omen

Segen/Kommunion

Ich bitte euch nun, Kindred: Seht auf diesen Kelch in meiner Hand/vor mir.
Ich fülle ihn mit Wein.

Euch bitte ich: Füllt ihn aus dem Kessel der Inspiration, aus der Quelle der Weisheit, aus dem Horn der Fülle!

Füllt ihn mit euren Gaben, damit die, die davon trinken, gesegnet sind mit Gesundheit, Weisheit und Wohlstand.

(Kelch auf Kopfhöhe) Göttliche Kräfte, schenkt uns das Wasser des Lebens: Awen!

(Kelch auf Bauchhöhe) Naturgeister, schenkt uns das Wasser des Lebens: Awen!

(Kelch zum Boden senken) Ahnen, schenkt uns das Wasser des Lebens: Awen!

(Kelch über Kopfhöhe) Der Segen der Kindred wirke in mir und durch mich und um mich! Siehe, das Wasser des Lebens!

(Kommunion)

Ich nehme euren Segen an.

Möge er mich erfüllen und überfließen, so dass er auch die berührt, die mir begegnen.

Möge der Funke in mir zu einer Flamme werden, die überspringt auf die, die meinen Weg kreuzen.

Dank und Verabschiedung

Mein Ritual nähert sich dem Ende.

Sonne, wenn ich mich nun von dir verabschiede,

dann weiß ich doch um deine ständige Anwesenheit.

Taranis, dein Segen verleiht mir den nötigen Antrieb.

Kindred, ich danke euch für euer Kommen und Mitwirken.

Meine Liebe geht nun mit euch, so wie euer Segen mit mir geht.

Die Tore schließen

Mutter Erde danken

Tief atme ich ein,

Mutter Erde,

alle Sinne erfüllt von deinen Gaben.

Du gibst mir Halt in dieser Zeit, in der alles auf der Kippe steht,

im Ritual wie zu jeder Zeit.

Ich danke dir

und gebe dir zurück, was ich nicht gebraucht habe.

Nimm es als Zeichen meiner Liebe und Dankbarkeit zu dir.

Ritual beenden

Ich habe den Kosmos wieder erschaffen und in seiner Mitte gestanden.

Ich habe die Sonne auf dem Höhepunkt ihrer Macht gefeiert, die Fülle des Lebens, die Wärme und das Licht,

in dem Wissen, dass wir nun fast unmerklich der Dunkelheit entgegengehen.

Ich habe Taranis geehrt, den Donnerer, der dem Land mit seinen Sommergewittern den Regen bringt und uns in Bewegung hält.

Ich habe meinen Bund mit den Kindred bestätigt und gefestigt.

Nun gehe ich, allein, doch als Teil des großen Ganzen.

Die heilige Quelle ist versiegt, doch in mir fließt sie weiter.

Das heilige Feuer ist verloschen, doch in mir brennt es ewig.

Der Weltenbaum mag schwanken, doch ich stehe fest verwurzelt in dieser Welt.

Dieses Ritual ist nun beendet. Amen!